

Die Präzision ist schon beängstigend

MOTORSPORT Michael Flehmer aus Overath fährt im Mucher Derscheid-Team sechsten Sieg heraus

VON GÜNTHER WOLFF

Nürburgring. Als Tabellenführer angereist lautete beim Privatteam „Derscheid-Motorsport“ die Devise: Tabellenführung behalten, besser noch, Tabellenführung ausbauen. Dementsprechend hoch motiviert waren neben Rolf Derscheid und Michael Flehmer alle weiteren Mitglieder des Teams aus Much, das dem MSC Wahlscheid angehört. Das freitags stattfindende freie Training wurde dann neben Präsentationsfahrten mit Gästen auf dem Beifahrersitz nochmals zur Fahrzeugkontrolle und Feinabstimmung des bekannt schnellen BMW 325i E90 genutzt.

Diszipliniertes Rennen

Nach den undisziplinierten Vorkommnissen bei den letzten Läufe und das harte Einschreiten der Rennleitung kam es diesmal zu einem fairen Miteinander auf der Strecke. Mehr als 170 Fahrzeuge nahmen somit das Zeittraining auf. Michael Flehmer aus Overath gelang sofort eine gute Runde und markierte mit einer Zeit von 9:56 Minuten sofort den Anspruch des Derscheid-Teams auf die Poleposition der Klasse. Auch Alexander Kudrass auf seinem Cup-Toyota GT86 gelang sofort eine gute Runde. Rolf Derscheid wollte nur noch seine Pflichtrunde fahren und toppte dann mit einer Zeit von 9:55 Minuten sogar noch Flehmers Zeit.

Der Overather fuhr wie immer den Start und konnte sich sofort von der Konkurrenz absetzen. Nach vier Runden war der Vorsprung schon auf mehr als 20 Sekunden angewachsen. Die Klassenkonkurrenten verwickelten sich immer wieder in interne Positionskämpfe, und vor dem ersten Boxenstopp betrug der Vorsprung des Derscheid-Boliden schon über 40 Sekunden.

Nicht so gut lief es für den Leutheuser-Toyota. Wolfgang Kudrass hatte den Start übernommen und sich vorne in der Klasse festgesetzt, als er von einem Reifenplatzer überrascht wurde. Martin Tschornia, der danach das Fahrzeug von Wolfgang Kudrass übernommen hatte, wurde ebenfalls von einem Reifendefekt eingebremst, nach einer tollen Aufholjagd konnte er das Fahrzeug später als Vierter an Alexander Kudrass übergeben, der auf Rang drei der Klasse fuhr.

Schrecksekunde

Rolf Derscheid übernahm nach einem weiteren schnellen Boxenstopp den BMW mit mehr als zwei Minuten Vorsprung. Auch er fand schnell seinen Fahrhythmus und konnte den Vorsprung auf die Konkurrenten bis auf 3:16 Sekunden ausbauen. Einzig ein platzender Motor eines Aston Martin in der „Fuchsröhre“ brachte noch eine Schrecksekunde als die Sicht durch die Ölschwaden plötzlich gleich null war.

Mit dem sechsten Klassensieg im sechsten Rennen verteidigten Derscheid und Flehmer (Overath) die Tabellenführung in der Fahrerwertung der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. Das Team Derscheid/Flehmer führt auch die Wertung der VLN-Produktionswagen an.